

NIEDERSCHRIFT

gem. § 46 TGO 2001 über die am Montag, dem 25. November 2013 im Sitzungsraum des Gemeindeamtes Telfes im Stubai abgehaltene 32. Gemeinderatssitzung in der Gemeinderatsperiode 2010 – 2016.

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 24.00 Uhr

Vorsitzender: Bgm. Georg Viertler;

anwesend: Bgm. Georg Viertler, GV Paul Mair, GV Thomas Leitgeb, GR Heinz Hinteregger, GR Leo Span, GR Helmut Schmid, GR Martin Wegscheider, Ersatzfrau Julia Daringer (für GR Michael Tanzer,) Ersatzmann Dietmar Tschennett (für GR Alexander Peer), ab Pkt. 3 der TO Bgm.-Stellv. Peter Lanthaler, GV Andreas Töchterle, GR Michael Thaler;

entschuldigt ferngeblieben: Michael Tanzer, Alexander Peer, Walter Hinterlechner, bei Pkt. 1 – 2 der TO Bgm.-Stellv. Peter Lanthaler, GV Andreas Töchterle, GR Michael Thaler;

weitere anwesend: bei Pkt. 5 Peter Leitgeb,
bei Pkt. 13 Feuerwehr-Kdt. Christian Gleirscher;

Schriftführer: AL Egon Maurberger

TAGESORDNUNG

- 1.) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Eröffnung der Sitzung
- 2.) Genehmigung und Unterfertigung des Verhandlungsprotokolles vom 23.9.2013
- 3.) Beratung und Beschlussfassung nachstehender Gebühren, Steuern und Abgaben für das Haushaltsjahr 2014:
 - a) Grundsteuer A
 - b) Grundsteuer B
 - c) Kommunalsteuer
 - d) Vergnügungssteuer
 - e) Hundesteuer
 - f) Ausgleichsabgabe
 - g) Erschließungsbeitrag
 - h) Gemeindeverwaltungsabgaben
 - i) Wassergebühren
 - j) Kanalgebühren
 - k) Abfallgebühren
 - l) Friedhofgebühren
 - m) Kindergartengebühren
 - n) Waldumlage

- 4.) Festsetzung der Mietzinse und Heizungszuschläge für das Jahr 2014
- 5.) Beratung über Anfragen um Flächenwidmungsplan-Änderungen (Pfarre Telfes, Peter Leitgeb, Rudolf Span, Marianna Graus)
- 6.) Beratung und Beschlussfassung über die Vermietung eines Teiles des ehemaligen TVB-Ortsbüros an den TVB Stubai, Ortsstelle Telfes
- 7.) Beratung und Beschlussfassung des Kaufvertrages für Anteile im Gemeindehaus Telfes
- 8.) Beratung und Beschlussfassung über ein Angebot der Tigewosi für die Objektverwaltung des Gemeindehauses
- 9.) Beratung und Beschlussfassung über die Verlängerung von Pachtverhältnissen
- 10.) Beratung und Beschlussfassung über ein Ansuchen von Familie Raffl, Mieders - Kirchbrücke, um den Volksschulbesuch in Telfes für die Tochter Theresa
- 11.) Beratung und Beschlussfassung über den Austausch von Kopiergeräten
- 12.) Beratung und Beschlussfassung über ein Ansuchen von Andreas Töchterle um einen Druckkostenzuschuss für ein Stubai-Buch
- 13.) Beratung und Beschlussfassung über einen Zuschuss an die Feuerwehr Telfes für den Erwerb einer Kamera
- 14.) Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung einer Subvention an den Sportverein Telfes im Jahr 2013
- 15.) Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung einer Subvention an den Tuiflverein Telfes im Jahr 2013
- 16.) Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung einer Subvention an die Bergwacht, Einsatzstelle Telfes, im Jahr 2013
- 17.) Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung einer Subvention an den Kirchenchor Fulpmes – Telfes im Jahr 2013
- 18.) Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung einer Unterstützung an den Greifvogelpark im Jahr 2013
- 19.) Beratung und Beschlussfassung über die Bildung einer Rücklage für die Sanierung bzw. Erweiterung der Kanalisation
- 20.) Vorlage des Berichtes der Kassenbestandsaufnahme 2013 durch die Bezirkshauptmannschaft Innsbruck
- 21.) Bericht des Überprüfungsausschusses

- 22.) Beratung und Beschlussfassung über
- a) den Ausschluss der Öffentlichkeit (§ 36 Abs. 3 TGO)
 - b) die Abstimmung mit Stimmzettel (§ 45 Abs. 4 TGO)
 - c) die einvernehmliche Auflösung des Dienstverhältnisses mit der Aufräumerin Christine Ilmer mit Ende 2013
 - d) die Verlängerung des Dienstverhältnisses mit Birgit Tanzer als Aufräumerin für das Musikschul-Büro
- 23.) a) Bericht des Bürgermeisters
- Gräbervergabe
- b) Anträge, Anfragen und Allfälliges
 - c) Schließung der Sitzung

Verhandlungsprotokoll

zu Punkt 1)

Viertler: Begrüßt die anwesenden GR-Mitglieder, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die 32. Sitzung des Gemeinderates.

Aller Voraussicht nach findet heute die letzte GR-Sitzung im Jahr 2013 statt. Es sind daher recht viele Punkte auf der Tagesordnung. Einige Punkte müssten jedoch rasch abgehandelt werden können. Auf Grund der Anwesenheit von Peter Leitgeb sowie von Feuerwehr-Kdt. Christian Gleirscher schlägt er vor, die Punkte 5 und 13 nach Pkt. 2 zu behandeln.

Seitens des GR gibt es dazu keine Einwände.

zu Punkt 2)

Viertler: Gibt es Einwände bzw. Änderungswünsche oder Fragen zum GR-Protokoll vom 23.9.2013?

Das GR-Protokoll vom 23.9.2013 wird vom GR für richtig befunden.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, das Verhandlungsprotokoll vom 23.9.2013 zu genehmigen und zu unterfertigen.

Die bei dieser Sitzung nicht anwesend gewesenen GR-Mitglieder stimmen nicht mit.

zu Punkt 5)

Viertler: Es liegen div. Anfragen um Änderungen des Flächenwidmungsplanes vor. Lt. Raumordnungskonzept sind die Änderungen möglich. Man soll heute darüber vorberaten. Falls eine Widmungsänderung vorstellbar ist, wird man den Raumplaner beauftragen, die erforderlichen Unterlagen auszuarbeiten. Der Widmungsbeschluss erfolgt dann in einer der nächsten Sitzungen.

Maurberger: Änderungen des Flächenwidmungsplanes sind grundsätzlich nur für Flächen möglich, welche im Konzept aufscheinen. Ansonsten sind nur geringfügige Änderungen (Arrondierungen) möglich.

1.) Pfarre Telfes:

Maurberger: Die Gp. 10 der Pfarre im Widum-Garten ist derzeit als Freiland gewidmet. Die Pfarre beabsichtigt, 5 Stellplätze privat zu vermieten. Anstelle des Rasens ist ein befestigter Untergrund mit Gittersteinen im Bereich der Stellplätze vorgesehen. Dabei handelt es sich um eine Baumaßnahme, welche im Freiland jedoch nicht zulässig ist. Eine Flächenwidmungsplanänderung wäre notwendig. Die weitere Gp. 11 des Widum-Gartens ist als landwirtschaftliches Mischgebiet gewidmet.

Ein Lageplan wird dem GR mittels Laptop und TV präsentiert.

Viertler: Vor Jahren war bereits vorgesehen, dass die Gemeinde am angeführten Standort Stellplätze von der Pfarre pachtet. Eine Einigung konnte jedoch nicht erzielt werden.

Im Falle der Errichtung von Stellplätzen soll auf alle Fälle sichergestellt sein, dass die bestehende Zufahrt von der Gemeindestraße in den Widumgarten bestehen bleibt und keine neue aus Gründen der Verkehrssicherheit (Kurvenbereich) errichtet wird.

Mair: Für ihn wäre vorstellbar, dass nicht die gesamte Gp. 10, sondern nur der Teilbereich gewidmet wird, welcher für die Stellplätze benötigt wird.

Viertler: In diesem Fall ist eine Vermessung und Parzellierung der Gp. 10 erforderlich (eine Parzelle – eine Widmung).

Hinteregger: Wenn möglich, sollte anstelle landwirtschaftlichen Mischgebietes eine Sonderflächenwidmung „Parkplatz“ vorgenommen werden.

Tschenett: Von der Pfarre bzw. Diözese hat die Gemeinde in letzter Zeit immer Absagen erhalten (z.B. Spielplatz oder Stellplätze im Widum-Garten). Seiner Meinung nach, sollte die Gemeinde in Pfarrangelegenheiten ein wenig auf die „Bremse“ treten.

Leitgeb: Ziel sollte es sein, dass ev. auch Plätze für die Gemeinde im Widum-Garten vorgesehen werden können.

Seitens des GR wird anstelle einer Widmung der gesamten Gp. 10 als landwirtschaftliches Mischgebiet die Widmung der für die Stellplätze benötigten Fläche als Sonderfläche Parkplatz vorgeschlagen.

2.) Leitgeb Peter:

Maurberger: Leitgeb Peter ersucht um Bauland-Widmung der neu vermessenen Gp. 121/6 im Ausmaß von 578 m².
Das Ausmaß der Fläche übersteigt grundsätzlich das Ausmaß der Größe für Baugrundstücke (500 bis max. 550 m²).
Da jedoch über die neue Gp. eine Servitut (Fläche 62 m²) verläuft, erscheint die Widmung von 578 m² zulässig.

Ein Lageplan wird dem GR mittels Laptop und TV präsentiert.

Viertler: Leitgeb wollte anfangs 3 Parzellen als Bauland widmen.
Teilte Leitgeb dazu mit, dass für ihn vorerst nur die Widmung für ein Baugrundstück in Frage kommt.

Seitens des GR wird einer Baulandwidmung für die Gp. 121/6 unter Einhaltung der Widmungsrichtlinien der Gemeinde zugestimmt.

3.) Span Rudolf:

Maurberger: Span Rudolf ersucht um Bauland-Widmung eines Grundstückes im Bereich der Gp. 1119/1.

Ein Lageplan wird dem GR mittels Laptop und TV präsentiert.

Lanthaler: Da im Bereich der Gp. 1119/1 mehrere Baugrundstücke lt. RO-Konzept möglich sind, sollte von Span ein Erschließungskonzept für die dahinterliegenden Grundstücke vorgelegt werden.

Viertler: Span soll einen Parzellierungsentwurf vorlegen.

Seitens des GR wird der Baulandwidmung für ein Grundstück von Span im Bereich der Gp. 1119/1 unter folgenden Voraussetzungen zugestimmt:

- Vorlage eines Parzellierungsentwurfes
- Einhaltung der Widmungsrichtlinien

4.) Graus Marianna:

Maurberger: Graus Marianna, wohnhaft in Wiesen bei Sterzing, möchte ihre Gp. 832/9 an ihre beiden Kinder übergeben.
 Lt. Notariat Moser ist eine Übergabe eines Freiland-Grundstückes nur an ein Kind möglich.
 Die Übergabe an beide Kinder ist nur möglich, wenn eine Bauland- Widmung vorliegt.

Ein Lageplan wird dem GR mittels Laptop und TV präsentiert.

Seitens des GR wird einer Baulandwidmung für die Gp. 832/9 unter Einhaltung der Widmungs-Richtlinien der Gemeinde zugestimmt.

zu Punkt 13)

Viertler: Die Feuerwehr Telfes bittet um den Ankauf einer Wärmebildkamera.
 Die Kosten belaufen sich auf € 7.000,--.
 Im Falle eines Ankaufes im Jahr 2013 werden 60 % der Kosten vom Feuerwehrverband als Beihilfe gewährt.
 Es verbleiben somit für die Gemeinde noch Kosten in der Höhe von € 2.800,--.
 Im Falle des Ankaufes würde die Feuerwehr 2013 auf das Kameradschaftspflegegeld in der Höhe von € 1.500,-- verzichten.
 Die restlichen € 1.300,-- sollen von der Gemeinde übernommen werden.

Kdt. Gleirscher: Das Bezirks-Kommando ist an ihn wegen des Ankaufes einer Wärmebildkamera herangetreten.
 Wie schon vom Bgm. erwähnt, gibt es 2013 noch eine Förderung in der Höhe von 60 %.
 Ab 2014 beträgt die Förderung nur mehr max. 30 %.

Töchterle: Können mit der Kamera Glutnester etc. erkannt werden?

Kdt. Gleirscher: Ja, die Kamera kann in verschiedenen Bereichen eingesetzt werden (Kaminbrände, Kabelbrände, Vermisstensuch etc.).

Mair: Könnte die Kamera auch vor dem Mähen von Feldern zum Schutz von Tieren eingesetzt werden?

Kdt. Gleirscher: Ja, eine Verwendung ist in Absprache mit der Feuerwehr bzw. der Gemeinde sicherlich möglich.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, an die Feuerwehr einen Zuschuss in der Höhe von € 2.800,-- für den Ankauf einer Wärmebildkamera zu leisten.

zu Punkt 3)

Viertler: Eine Aufstellung der derzeitigen Steuern etc. der Gemeinde Telfes i. St. wurde jedem GR mit der Einladung übermittelt.
 2012 wurden relativ viele Erhöhungen (Kanalgebühren, Hundesteuer, Friedhofsgebühren, Müllgebühren) vorgenommen.
 2013 wurden nur Erhöhungen bei den Kanalgebühren und bei den Kindergartengebühren vorgenommen.
 Lt. Land bzw. BH sollten z.B. bei den Kanalgebühren kostendeckende Mindestsätze eingehoben werden.

In weiterer Folge werden die einzelnen Steuern, Gebühren und Abgaben besprochen.

Wortmeldungen und Diskussionen zu einzelnen Steuern, Gebühren und Abgaben:**zu a und b):**

Schmid: Wie erfolgt die Festsetzung der Grundsteuer?

Maurberger: Die Festsetzung bzw. Berechnung des Einheitswertes und Grundsteuermessbetrages erfolgt durch das Finanzamt.

Mit 500 v.H. des Messbetrages handelt es sich um den höchsten Satz, welchen man einheben kann.

zu c):

Maurberger: Seit 1997 wird für Lehrlinge keine Kommunalsteuer mehr eingehoben.

Diese Regelung soll lt. GR bestehen bleiben.

zu d)

Maurberger: Die Einnahmen im Jahr sind sehr gering, da bei den Veranstaltungen selten ein Eintritt eingehoben wird und lt. Satzung der Gemeinde auch nicht bei allen Veranstaltungen eine Vergnügungssteuer eingehoben wird (nur bei Tanzveranstaltungen).

Es kommt somit die Pauschsteuer zur Anwendung.

Neben der Vergnügungssteuer hat die Gemeinde von Gesetzeswegen eine Kriegsoferabgabe einzuheben.

zu e)

Maurberger: Die Hundesteuer beträgt seit 2012 € 110,--.

zu f)

Maurberger: Im Falle einer Befreiung durch die Baubehörde (= Bürgermeister) ist eine einmalige Ausgleichsabgabe von derzeit € 1.729,60 pro Abstellplatz zu entrichten (20 m² x € 84,46), falls der Gemeinderat eine solche Einhebung beschließt. Seitens der Baubehörde (= Bgm.) wurden bisher sehr wenig Befreiungen erteilt.

zu g)

Maurberger: Bisher beträgt der Erschließungsbeitragssatz 4,8 %.
4,8 % des Erschließungskostenfaktors (Faktor = € 86,48) sind € 4,15 der Bemessungsgrundlage.
Möglich sind 5 % (= € 4,32).

Lt. GR soll der Erschließungsbeitragssatz auf 4,9 % erhöht werden (= € 4,24).

Maurberger: Gem. dem Verkehrsaufschließungsabgabengesetz gibt es die Möglichkeit der Einhebung eines vorgezogenen Erschließungsbeitrages.

Mit Inkrafttreten der Neuwidmung eines Grundstückes als Bauland kann die vorgezogene Abgabe für den Bauplatzanteil eingehoben werden (in fünf jährlichen Teilbeträgen).

Bei bereits gewidmeten Baugrundstücken darf die Einhebung frühestens ab 1.7.2014 erfolgen.

2011 wurde die Einhebung eines vorzeitigen Beitrages abgelehnt.

Der GR ist der Meinung, dass auch 2013 kein Beschluss bezüglich Einhebung eines vorgezogenen Erschließungsbeitrages vorgenommen werden soll.

zu h)

Maurberger: Die Einhebung erfolgt gem. einer Verordnung des Landes.

zu i)

Maurberger: Die Anschlussgebühr (€ 1,00 inkl. MwSt. pro m³ Baumasse) entspricht der Mindestgebühr, welche seitens des Landes eingehoben werden soll.
Die laufende Wassergebühr hingegen nicht mehr.
Ab dem Ablesezeitraum Herbst 2014 soll diese € 0,41 inkl. MwSt. pro m³ Wasserverbrauch betragen (derzeit € 0,40).

Viertler: Da die Wassergebühren viele Jahre nicht mehr erhöht wurden, soll neben der laufenden Gebühr auch die Anschlussgebühr moderat erhöht werden.

Viertler: Schlägt folgende Erhöhungen vor:

Anschlussgebühr: von € 1,00 auf € 1,05 pro m³ Baumasse ab 1.1.2014
 laufende Gebühr: von € 0,40 auf € 0,41 pro m³ Wasserverbrauch ab dem
 Ablesezeitraum Herbst 2014

Der GR schließt sich dem Vorschlag des Bgm. an.

Maurberger: Ev. notwendige Richtigstellungen bezüglich Gesetzespassagen in der Wassergebührenordnung (z.B. in den Schluss- bzw. Verfahrensbestimmungen) sollen vorgenommen werden.

Der GR erteilt dazu die Zustimmung.

zu j)

Maurberger: Die derzeitigen Kanalgebühren entsprechen nicht den vom Land festgesetzten Mindestgebühren:

Die Anschlussgebühr beträgt derzeit € 5,12 inkl. MwSt. pro m³ der Bemessungsgrundlage (= Baumasse).
 Lt. Land wären € 5,24 notwendig gewesen.

Die laufende Gebühr beträgt derzeit € 1,99 inkl. MwSt. pro m³ Wasserverbrauch seit dem Ablesezeitraum Herbst 2013.
 Lt. Land wären € 2,048 notwendig.

Für 2014 wären lt. Land folgende Gebühren notwendig:

Anschlussgebühr: € 5,33 pro m³ (ab 1.1.2014)
 laufende Gebühr: € 2,083 pro m³ (ab Ablesung im Herbst 2014)

Maurberger: Weist darauf hin, dass man vom Land aus dem Topf „Gebührenhaushalt Kanal“ keine ev. Zuschüsse erhält, wenn man nicht die vom Land festgesetzten Mindestgebühren einhebt.
 Weiters könnte es auch zu Kürzungen bei den Bedarfszuweisungen kommen.

Viertler: Eine Erhöhung der Kanalgebühren soll vorgenommen werden, jedoch nicht bis zur Höhe lt. Vorschlag des Landes, da dies zu viel ausmacht.

Lanthaler: Schließt sich der Meinung des Bgm. an.

Schlägt folgende Erhöhungen vor:

Anschlussgebühr: von € 5,12 auf € 5,24 pro m³ (ab 1.1.2014)
 laufende Gebühr: von € 1,98 auf € 2,048 pro m³ (ab Ablesung im Herbst 2014)

Der GR schließt sich dem Vorschlag von Lanthaler an.

Maurberger: Ev. notwendige Richtigstellungen bezüglich Gesetzespassagen in der Kanalgebührenordnung (z.B. in den Schluss- bzw. Verfahrensbestimmungen) sollen vorgenommen werden.

Der GR erteilt dazu die Zustimmung.

Mair: Wie schaut es mit den Abwassermengen der Gemeinde beim Klärwerk aus?

Maurberger: Diese sind in den letzten Jahren von ca. 7,50 % auf knapp 10 % gestiegen.

Viertler: Man wird die Kanäle mit einer Kamera untersuchen lassen, um ev. Grundwassereinbrüche feststellen zu können.

Schmid: Beim Abwasserverband könnte man eine Kamera ausleihen.
Es soll dort eine angekauft werden.

Viertler: Findet es nicht in Ordnung, dass beim Abwasserverband mit den Ausgaben nicht sparsam umgegangen wird.
So wurde jetzt z.B. der Ankauf eines zweiten Autos genehmigt.

Mair: Glaubt, dass auch die Oberflächenwässer in Telfes i. St. ein Problem für die hohen Abwassermengen im Klärwerk darstellen.

zu k):

Maurberger: Die Abfallgebühren wurden zuletzt 2012 erhöht.

Lt. Info der Gemeinde Fulpmes ist beim Recyclinghof in Fulpmes eine Erhöhung der Tarife vorgesehen, da diese in den letzten Jahren nicht erhöht wurden.

Die Verwaltung und Tarifgestaltung beim gemeinsamen Recyclinghof in Fulpmes wird von der Gemeinde Fulpmes vorgenommen.

Der GR stimmt einer Tarifierhöhung zu.

Mair: Wie hoch sind die Kosten für die Entsorgung von Strauchschnitt?

Maurberger: Unabhängig von der angelieferten Menge beim Kompostlagerplatz in Mieders wurde bisher ein Pauschalbetrag von netto € 600,- in Rechnung gestellt.

Lt. Fa. Mussmann ist dieser Betrag sehr günstig.

Es ist mit einer Verdoppelung der Kosten zu rechnen.

zu l)

Maurberger: Die Friedhofgebühren wurden 2012 erhöht.

Mair. Kürzlich wurden von der Pfarre für den Pfarr-Friedhof erstmals Gebühren für die Gräbernutzung auf die Dauer von 10 Jahren vorgeschrieben. Danach werden wieder Gebühren zur Zahlung fällig. Diese Regelung ist dieselbe wie beim Gemeindefriedhof. Findet die Form der Einhebung (fixe Gebühren auf 10 Jahre) nicht ganz in Ordnung, da im Gegensatz zum Gemeindefriedhof für die Nutzung der Gräber im Pfarr-Friedhof eine Leistung erbracht wurde.

zu m)

Maurberger: Seit Beginn des Kindergartenjahres 2011 wird für Dreijährige wieder eine Kindergartengebühr eingehoben. Diese Gebühr wurde mit Beginn des Kindergartenjahres 2013 erhöht.

zu o)

Maurberger: Die Einhebung der Waldumlage richtet sich nach der Tiroler Waldordnung.

BESCHLUSS:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Steuern, Gebühren und Abgaben mit Wirksamkeitsbeginn 1.1.2014 bzw. Herbst 2014 (laufende Wasser- und Kanalgebühren) bis auf weiteres auszuschreiben (siehe beiliegende Kundmachung – Anhang zum Protokoll). Neben der erwähnten Erhöhung des Erschließungsbeitragssatzes, der Wasser- und Kanalgebühren (Anschlussgebühr und laufende Gebühr) erfolgen keine Änderungen (Erhöhungen) gegenüber 2013.

Der erwähnten Erhöhung der Tarife für den Recyclinghof durch die Gemeinde Fulpmes wird zugestimmt.

zu Punkt 4)

Maurberger: Bei den Mietverhältnissen mit Hönel Wolfgang und Hönel Aloisia sowie dem Tourismusverband, Therapie Murauer und der Musikschule gelten lt. Mietverträgen Indexvereinbarungen.

Sobald ein gewisser Prozentsatz überstiegen ist, wird die Miete erhöht.

Bei den Mietparteien im alten Gemeindehaus Nr. 10 gibt es keine Verträge und somit auch keine Indexvereinbarungen.

Die Miete wurde in den letzten Jahren vom Gemeinderat immer um einige Prozent erhöht.

Die Erhöhungen erfolgten einseitig durch die Gemeinde.

Erhöhungen wären normalerweise beiderseitig festzulegen.

Bis 2008 wurden die Erhöhungen akzeptiert, 2009 - 2013 jedoch nicht mehr.

In den Jahren 2009 – 2013 wurde der Mietzins wie im Jahr 2008 bezahlt.

Viertler: Lt. RA von Krüger müsste auf Grund der Miethöhe im Verhältnis zum Zustand der Wohnung eine Rücklage aus der Miete gebildet werden.

Tschenett: Die Rechtslage wegen der einseitigen Mieterhöhungen gibt Krüger Recht. Der Mietzins entspricht wahrscheinlich der Wohnungs-Kategorie.

Der GR ist trotzdem der Meinung, die Mieten bei Krüger geringfügig zu erhöhen. Es wird eine Erhöhung von 1,9 % festgesetzt.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, den Mietzins aus 2008 bei den Wohnungen im Gemeindehaus Telfes 10 ab 2014 um 1,9 % zu erhöhen.

zu Punkt 6)

Viertler: Nach Schließung des TVB-Ortsbüros in Telfes sind seitens des Ortsausschusses folgende Möglichkeiten der Gäste- und Vermieterbetreuung angedacht worden:

kleine Variante: Einzug einer Holztrennwand in der Mitte des bisherigen Büros.
Im vorderen Bereich werden Prospekte aufgelegt und über einen Computer kann das Internet genutzt werden.
Öffnungszeiten: Mo – Fr von 7.00 – 17.00 Uhr
Samstag und Sonntag geschlossen;

große Variante: separate Eingangstür und 24 h geöffnet;

Aus Kostengründen soll lt. Ortsausschuss vorerst die kleine Variante verwirklicht werden.

Die TVB Ortsstelle bittet daher um Nutzung des vorderen Bereiches des ehemaligen Büros.

Töchterle: Die Abtrennung mittels Holzwand soll ordnungsgemäß erfolgen (Dämmung etc.).

Ob die vom Ortsausschuss vorgeschlagene Variante die richtige Lösung für die Gästebetreuung in Telfes ist, wird von einigen GR bezweifelt.

Wenn es jedoch vom Ortsausschuss so erwünscht wird, sollte man zustimmen.

Maurberger: Der Mietvertrag für das bisherige TVB-Ortsbüro läuft noch bis 30.6.2014.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, den gewünschten Teil des ehemaligen Büros an den TVB Stubai ab 1.7.2014 zu folgenden Bedingungen zu vermieten:

- 1.) Der monatliche Mietzins beträgt € 100,-- exkl. MwSt.
- 2.) Die monatlichen Betriebskosten betragen pauschal € 20,-- exkl. MwSt.
- 3.) Die Vermietung erfolgt vorerst auf 3 Jahre (bis 30.6.2017).

zu Punkt 7)

Maurberger: Der Leasingvertrag für das Gemeindehaus ist Ende Okt. 2013 ausgelaufen. Von der Leasingfirma ist nun ein Kauvertrag vorgelegt worden, damit die geleaste Räumlichkeiten in das Eigentum der Gde. übergehen. Die Unterfertigung des Vertrages erfolgt bei Notar Dr. Kraxner. Die Leasingfirma drängt auf eine Unterfertigung, da der Leasingvertrag schon Ende Okt. ausgelaufen ist.

Die Fa. Kommunalberatung in Wien bietet der Gemeinde eine kostenlose Überprüfung des Leasingvertrages an. Kosten fallen dafür für die Gemeinde keine an. Sollte sich ev. ein Guthaben aus dem Vertrag herausstellen, erhält die Kommunalberatung 1/3 und die Gemeinde 2/3. Seitens des Gemeindeverbandes wird eine solche Überprüfung empfohlen.

Der Vertragsentwurf wurde von Notar Dr. Kraxner durchgeschaut. Im Punkt IV. des Entwurfes steht u.a., dass die Gemeinde auf sämtliche Forderungen aus dem Leasingvertrag verzichtet. Dieser Passus wurde gestrichen, da ansonsten eine nachträgliche Überprüfung durch die Kommunalberatung zwecklos wäre.

Lt. Vertrag ist zum Stichtag 1.11.2013 der Kaufpreis durch die monatlichen Leasing- und Kautionsraten bereits zur Gänze entrichtet worden.

Seitens des GR wird kritisiert, dass die Entscheidung kurzfristig zu treffen ist.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, den vorgelegten Letztentwurf des Kaufvertrages für Räumlichkeiten im Gemeindehaus Telfes zu genehmigen und zu unterfertigen.

Weiters wird einstimmig beschlossen, die Fa. Kommunalberatung mit der Überprüfung des Mietvertrages zu beauftragen.

zu Punkt 8)

Maurberger: Die Tigewosi hat Anfang der 90iger Jahre das Gemeindehaus in Telfes i. St. errichtet.

Da das Gebäude nicht all zu groß ist und wenig Einheiten aufweist, führt die Gemeinde die Hausverwaltung durch.

Bei Fragen wendet man sich an den Hausverwalter der Tigewosi.

Zum Preis von jährlich netto € 1.600,-- bietet nun die Tigewosi die Übernahme der Hausverwaltung an.

Das Anbot wird verlesen.

Die Gemeinde selber verlangt derzeit für die Durchführung der Hausverwaltung von der Eigentümergemeinschaft knapp € 900,-- netto.

Da die Durchführung der Hausverwaltung durch die Gemeinde bisher gut funktionierte, soll diese bis auf weiteres wie bisher durchgeführt werden.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, die Hausverwaltung für das Gemeindehaus Telfes 61 bis auf weiteres von der Gemeinde durchzuführen und nicht an die Tigewosi zu übertragen.

zu Punkt 9)

Maurberger: Die Pacht von Schwab Leonhard für die Gp. 802 (Insel) läuft mit 31.12.2013 aus.

Schwab bittet um Verlängerung der Pacht.

Der GR ist für eine Verlängerung um 3 Jahre.

Mair: Wegen der Förderperiode der AMA sollte der Vertrag um 6 Jahre verlängert werden.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, das gemeindeeigene Grundstück 802 KG Telfes (Insel) für weitere 6 Jahre (2014 – 2019) an Leonhard Schwab zu verpachten.

Maurberger: Die Pacht von Hackl Heinrich für einen Teil der Gp. 497 sowie für die Gp. 498 (Lärchenwiese Plineben) läuft mit 31.12.2013 aus.

Hackl bittet um Verlängerung der Pacht.

Töchterle: Wurden die Pachtflächen von Hackl auch bewirtschaftet?

Maurberger: Bedingung für die Verpachtung war die verpflichtende Wiederherstellung der Pachtfläche zur Nutzung als Lärchenwiese (Ausholzen, Aufräumen, Mähen oder Beweiden mit Kleinvieh).
Lt. WA Knaus wurden diese Bedingungen von Hackl nicht eingehalten.

Der GR ist der Meinung, dass man an Hackl die Pachtflächen im Jahr 2014 nochmals verpachten soll.

Falls Hackl jedoch 2014 mit den Arbeiten nicht beginnt, sollte 2015 keine Verpachtung mehr erfolgen.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, eine Verpachtung wie vorhin angeführt an Hackl Heinrich im Jahr 2014 vorzunehmen.

zu Punkt 10)

Maurberger: Bereits vor längerer Zeit hat Alexandra Hauser, Mieders – Kirchbrücke, um Genehmigung des Volksschulbesuches der Tochter Theresa Hauser in Telfes i. St. angesucht.
Derzeit besucht Theresa Hauser den Kindergarten in Telfes.
Da die Kirchbrücke nicht zum Volksschule-Sprengel Telfes gehört, bedarf es für den Besuch der Zustimmung des GR.
Der Sohn von Hauser besucht derzeit schon die VS in Telfes.
Die Zustimmung zum Besuch vom Sohn von Hauser erfolgte, da die Gemeinde Mieders erklärte, die Betriebskosten zu übernehmen.
Eine solche Erklärung für die Übernahme der Betriebskosten liegt nun auch für die Tochter von Hauser seitens der Gemeinde Mieders vor.
Eltern dürfen im Pflichtschulalter keine Beiträge vorgeschrieben werden.

Daringer: An diese Vorgabe halten sich nicht alle Gemeinden.
So schreibt z.B. auch die Gemeinde Mieders Kosten an Hauser vor bzw. verrechnet Kosten der Gemeinde Telfes i. Stubai weiter.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, dem Besuch der Volksschule in Telfes i. Stubai durch Theresa Hauser die Zustimmung zu erteilen.

zu Punkt 11)

Maurberger: Die Fa. Klotz hat Anbote für Farbkopierer für die Volksschule und das Gemeindeamt übermittelt.

Maurberger: Volksschule: All in Service- und Wartungsvertrag:

€ 59,-- monatlich (48 Monate)	bisher € 45,-
€ 0,005 pro S/W Kopie	bisher € 0,006
€ 0,05 pro Farbkopie	

Dir. Murauer wünscht im Unterricht Farbkopien zu verwenden. Diese Kopien werden derzeit über den PC-Drucker hergestellt, was einen enormen Tonerverbrauch hervorruft.

Leitgeb: Für den Unterricht in der VS Fulpmes werden nur S/W Kopien verwendet.

Daringer: In der AHS, wo sie unterrichtet, ist dies ebenfalls der Fall.

Der GR vertritt die Meinung, dass ein Farbkopiergerät in der VS Telfes nicht erforderlich ist, insbesondere auch deshalb, da eine Farbkopie das 10-fache einer S/W-Kopie kostet.

Gemeindeamt: All in Service- und Wartungsvertrag:

€ 69,-- monatlich (48 Monate)	bisher € 43,-
€ 0,005 pro S/W Kopie	bisher € 0,006
€ 0,05 pro Farbkopie	

Derzeit hat man lediglich einen kleinen Farbdrucker in Verwendung, welcher auch als Scanner Verwendung findet.

Insbesondere Auszüge aus dem Tiris werden in Farbe gedruckt. Kosten verursachen vor allem die Tonerpatronen des Druckers.

Mit dem neuen Gerät könnte auch die Gemeindezeitung gedruckt, gefaltet und geklammert werden.

Die Kosten für eine solche Einrichtung beim Kopierer betragen € 39,10 pro Monat. Man würde sich damit die aufwendige Arbeit für das Sortieren und Klammern der Zeitung ersparen, jedoch sind die Kosten dafür im Monat sehr hoch. Weiters würde man während des Druckens den Kopierer lange Zeit blockieren.

Derzeit wird die Zeitung über den vorhandenen Drucker hergestellt.

Ein Farbdrucker in Gemeinden ist heute zeitgemäß.

Man könnte mit einem Kopiergerät mittels wlan Ausdrücke über die Büro-PC durchführen. Die derzeitigen Drucker- und Tonerkosten bei den jeweiligen PC könnten eingespart werden.

Lt. GR sollen die Mehrkosten durch einen Farbkopierer jenen Kosten, welche man durch die Einsparung der derzeitigen PC-Drucker erzielt, gegenüber gestellt werden.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, in der VS Telfes keine Farbkopierer anzuschaffen.

Weiters wird einstimmig beschlossen, bezüglich eines Farbkopierers für das Gemeindeamt eine Entscheidung zu vertagen.

zu Punkt 12)

Mit Mail vom 14.10.2013 teilt Andreas Töchterle folgendes mit:

Es ist geplant, mit einem Kollegen (Dr. Michael Unterwurzacher) ein Buch über Sagen und Fakten aus dem Stubaital herauszugeben.

Das Konzept des Buches wurde von Herrn Unterwurzacher bereits in Büchern über das Zillertal, das Ötztal und den Patscherkofel umgesetzt.

Töchterle: Die Kosten für das Buch belaufen sich auf ca. € 3.000,--.
Im Handel soll Buch dann zwischen € 15,-- und € 18,-- kosten.
Bittet die Gemeinde um einen Druckkostenzuschuss.

Lanthalener: Seiner Meinung nach sollte die Gemeinde zum Zuschuss auch 10 – 20 Exemplare des Buches erwerben.

BESCHLUSS:

Es wird beschlossen, für das geplante Buch von Andreas Töchterle einen Druckkostenzuschuss in der Höhe von € 350,-- zu leisten.

Abstimmungsergebnis: 11 Für-Stimmen und 1 Stimm-Enthaltung

zu Punkt 14)

Das Ansuchen des SV Telfes vom 12.11.2013 um eine Subvention für das Jahr 2013 wird verlesen.

Zuschuss 2012: € 2.325,--

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, dem SV Telfes im Jahr 2013 eine Subvention in der Höhe von € 2.325,-- zu gewähren.

zu Punkt 15)

Das Ansuchen des Telfer Tuifl-Vereines vom 25.10.2013 um eine Subvention für das Jahr 2013 wird verlesen.

Zuschuss 2012: € 200,--

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, dem Telfer Tuifl—Verein im Jahr 2013 eine Subvention in der Höhe von € 2.325,-- zu gewähren.

zu Punkt 16)

Das Ansuchen der Bergwacht-Einsatzstelle Telfes vom 16.10.2013 um eine Subvention für das Jahr 2013 wird verlesen.

Neben der laufenden Subvention bittet die Bergwacht noch um eine einmalige Subvention für den Ankauf der Dienstkleidung für neue Mitglieder.

Zuschuss 2012: € 600,--

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, der Bergwacht Einsatzstelle Telfes im Jahr 2013 eine laufende Subvention in der Höhe von € 600,-- sowie eine einmalige Subvention für den Ankauf von Dienstkleidung in der Höhe von € 200,-- zu gewähren.

zu Punkt 17)

Das Ansuchen des Kirchenchores Fulpmes – Telfes vom 7.11.2013 um eine Subvention für das Jahr 2013 wird verlesen.

Zuschuss 2012: € 600,--

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, dem Kirchenchor Fulpmes - Telfes im Jahr 2013 eine Subvention in der Höhe von € 600,-- zu gewähren.

zu Punkt 18)

Das Ansuchen von Mathias Premm vom 8.11.2013 um eine Unterstützung für den Greifvogelpark im Jahr 2013 wird verlesen.

Zuschuss 2012: € 1.300,--

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, Mathias Premm für den Greifvogelpark im Jahr 2013 eine Unterstützung in der Höhe von € 1.300,-- zu gewähren.

zu Punkt 19)

Maurberger: Im VA 2013 hat man für Sanierungen bzw. Erweiterungen bei der Kanalisation einen Betrag von € 195.000,-- vorgesehen.

Viertler: Ist für die Bildung der Rücklage, die genaue Höhe soll jedoch erst festgesetzt werden, wenn ungefähr bekannt ist, wie die Finanzlage Ende 2013 aussieht.

Der GR schließt sich der Meinung des Bgm. an.

Maurberger: Die Hypo-Bank empfiehlt, anstelle eine Sparbuches eine Anleihe anzulegen.

Viertler: Auf Grund des niedrigen Zinsniveaus ist die Hypo-Bank wegen einer Erhöhung des Zinsaufschlages bei den bestehenden Darlehen an ihn herangetreten. Ein erster Vorschlag der Bank wurde von ihm abgelehnt, da die Erhöhungen zu groß waren. Ein weiterer Vorschlag ist nun akzeptabel. Beim Darlehen für die Volksschule, welches noch bis 30.9.2018 läuft, wurde ein fixer Aufschlag bis zum Laufzeitende vereinbart. Bei den anderen Darlehen gilt der Aufschlag bis auf weiteres.

Maurberger: Nach Rücksprache mit dem Gemeindeverband können die Banken die Aufschläge mit Zustimmung des Darlehensnehmers erhöhen. Sollte der Darlehensnehmer der Erhöhung nicht zustimmen, kann der Vertrag aufgelöst werden und die offene Darlehenssumme ist zurückzuzahlen. In diesem Fall wird man wahrscheinlich dann bei einer anderen Bank das Geld ausleihen müssen. Ob man dort besserer Konditionen (geringerer Aufschlag) erhält, ist fraglich. Wie schon vom Bgm. erwähnt, ist der zweite Vorschlag der Hypo-Bank annehmbar (Aufschläge 0,56 % bzw. 0,65 %).

Der GR ist dafür, dem Anbot der Hypo-Bank zuzustimmen.

zu Punkt 20)

Viertler: Von der BH Ibk. wurden eine Kassenbestandsaufnahme sowie eine Überprüfung der Bauakten vorgenommen.

Maurberger: Hauptkritikpunkt ist, dass bei Bauvorhaben die entsprechenden Abgaben nicht sofort bei Baubeginn bzw. bei Anschluss vorgeschrieben wurden (insbesondere für den Schwimmbadneubau).

Der Bericht wird dem GR verlesen.

Viertler: Man wird die aufgezeigten Mängel künftig beachten.
Die Vorschriften für das Schwimmbad werden ehestens erlassen werden.

zu Punkt 21)

Obm. Helmut Schmid verliest folgenden Bericht der letzten Sitzung des Überprüfungsausschusses:

Datum: 16.10.2013
Ort: Gemeindeamt
anwesend: Helmut Schmid, Heinz Hinteregger, Leo Span;

Prüfung der Belege der Monate Juli – September 2013

Es ergaben sich folgende Fragen:

Beleg-Nr. 3482 Musikschule: Bitte um Erklärung – Refundierung Gemeindeanteil
Personalkosten

Maurberger: Das Land bezahlt die Kosten für die Musikschullehrer;
45 % haben die Gemeinden der jeweiligen Musikschulen dem Land zu ersetzen.
Die Verrechnung erfolgt über die Standortgemeinde, was seit 2013 Telfes i. St. ist.
Die Gemeinde rechnet dann in weiterer Folge mit den anderen Gemeinden der Landesmusikschule Stubaital die Kosten nach den Schülerzahlen ab.

Beleg-Nr. 3770 Wiesenhofbrücke: Bitte um Erklärung der Kosten?
Gibt es eine Tonnagen-Beschränkung?

Maurberger: Der Bau wurde über die Gemeinde Mieders abgewickelt.
50 % der Kosten wurden der Gemeinde Telfes verrechnet.

Eine Tonnagen-Beschränkung gibt es es nicht.
Eine Fahrverbotstafel wurde von der Gemeinde Mieders auf beiden Brückenseiten aufgestellt.
Ob es dazu eine Verordnung gibt, ist nicht bekannt.

Beleg-Nr. 3156 WAT – Befreiung von der Errichtung eines Parkplatzes:

Gibt es eine Ersatzleistung?

Maurberger: Im Falle einer Befreiung ist eine einmalige Abgabe zu leisten (€ 1.800,-).
Die Vorschreibung erfolgt nach Baubeginn.

Wann wird die Vorschreibung der Erschließungskosten an die Stubay Freizeitcenter versendet?

Maurberger: siehe dazu Stellungnahme des Bgm. im Punkt 20 der TO;

des Weiteren: Wer gibt das angekaufte Zelt aus und wer kontrolliert, ob auch wieder alle Teile zurückgebracht wurden?

Wie schaut es mit dem Parkplatz in der Tiefgarage neben dem Gemeindehaus aus?

zu Zelt:

Viertler: Grundsätzlich wäre dies die Aufgabe der Gemeindearbeiter;
Wird schauen, dass dies künftig gemacht wird;

zu Parkplatz:

Maurberger: In einem Vertrag wurde mit Peer, Mutters, die Zufahrt etc. zu der schließlich von Oberhofer errichteten Wohnanlage neben dem Gemeindeamt geregelt. Durch die Tiefgarageneinfahrt verlor die Gde. einen Stellplatz. Im erwähnten Vertrag wurde daher der Gde. ein Ersatzstellplatz in der Garage zugesichert.

Die Gemeinde ist lediglich im Besitz einer Kopie des Vertrages.

Das unterfertigte Original war im Besitz von Peer und ist angeblich nicht mehr auffindbar. Es liegt somit ein nicht verbüchertes Vertrag vor.

In mehreren Schreiben wurde auf diesen Missstand hingewiesen, passiert ist jedoch nichts.

Daringer: Hat von dieser Sache als Wohnungsbesitzerin gar nichts gewusst.
Wird die Sache in der nächsten Hausversammlung ansprechen.

zu Punkt 22 a)

Viertler: Bisher war es üblich, bei Personalangelegenheiten die Öffentlichkeit auszuschließen (wegen separaten Protokolls).

Der GR ist für den Ausschluss der Öffentlichkeit.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, bei den Punkten 22 b bis 22 d die Öffentlichkeit auszuschließen.

Aufgrund des Ausschlusses der Öffentlichkeit wird für die Punkte 22 b bis 22 d eine gesonderte Sitzungsniederschrift verfasst, die der Einsichtnahme durch die Öffentlichkeit nicht zur Verfügung steht.

Bei einem solchen Punkt sind die Mitglieder des Gemeinderates zum Stillschweigen über die Einzelheiten der Beratung und der Abstimmung verpflichtet.
Die allgemeine Niederschrift hat nur den Wortlaut der gefassten Beschlüsse zu enthalten.

zu Punkt 22 b)

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, die Abstimmung bei den Punkten 22 c und 22 d ohne Stimmzettel durchzuführen.

zu Punkt 22 c)

BESCHLUSS:

Es wird beschlossen, das Dienstverhältnis mit Christine Ilmer als Aufräumerin für das Gemeindeamt einvernehmlich mit 31.12.2013 auf Grund Pensionierung von Ilmer aufzulösen.

zu Punkt 22 d)

BESCHLUSS:

Es wird beschlossen, das auf bestimmte Zeit abgeschlossene Dienstverhältnis mit Birgit Tanzer als Aufräumerin für das Musikschul-Büro auf unbestimmte Zeit zu verlängern.

zu Punkt 23 a):

Bericht des Bürgermeisters:

Termine:

- | | | |
|------------|---|--|
| 25.09.2013 | - | Elternabend Kindergarten |
| 28.09.2013 | - | Familien-Sporttag in Fulpmes |
| 29.09.2013 | - | Nationalratswahl |
| 30.09.2013 | - | Verhandlung Unfall Ribis |
| 01.10.2013 | - | Info-Veranstaltung Landes-Verwaltungs-Gerichte |
| 02.10.2013 | - | Bürgermeistertag bei Innsbrucker Messe |

- 03.10.2013 - Veranstaltung 75 Jahre Bergrettung
- 08.10.2013 - Bauverhandlungen (Schwab Fabio, Span Metallwaren)
- 11.10.2013 - Aufsichtsratssitzung Stubay
- Sitzung Ortsausschuss TVB
- 21.10.2013 - Veranstaltung 20 Jahre ATM
- 23.10.2013 - Tiroler Zukunftstag
- 04.11.2013 - Tiroler Gemeindetag
- 06.11.2013 - Bgm.-Konferenz
- 07.11.2013 - Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung Abwasserverband
- 12.11.2013 - Bauverhandlung (Wankmüller)
- 13.11.2013 - kommunale Sicherheitsplattform Fulpmes
- gewerberechtliche Verhandlung Span Metallwaren
- 15.11.2013 - Verkehrsverhandlung wegen Abbruch GH Leitgeb
- Firstfeier Stubay
- Bgm.-Stammtisch
- 19.11.2013 - Infotag Trinkwasser
- 20.11.2013 - Sitzung Hauptschulverband
- Sitzung Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband

Gräbervergabe:

Viertler: Wieser Josef hat um Zurverfügungstellung eines Urnengrabes angefragt.

Maurberger: Wieser ist derzeit in Mieders wohnhaft.

Für nicht in Telfes i. St. wohnhafte Personen bedarf die Vergabe eines Grabes der Zustimmung der Friedhofsverwaltung (Gemeinderat).

Da Wieser jahrzehntelang in Telfes i. Stubai wohnhaft war und noch heute mit dem Dorf sehr verbunden ist (u.a. Einsatzleiter der Bergwachtstelle) ist der GR einstimmig für die Vergabe eines Urnengrabes an Wieser Josef.

Grundablöse Sandbichler:

Viertler: Im Bereich „Muchn´s Eck“ hat die Gemeinde zur Wegverbreiterung im Kurvenbereich eine Grundablöse durchgeführt.
Durch diese Verbreiterung ragt nun ein Teilstück der Gp. 228/4 von Sandbichler in den Weg hinein.
Sandbichler wäre bereit, dieses Teilstück im Ausmaß von 4 m² an die Gemeinde zu verkaufen.

Ein Lageplan wird dem GR vorgelegt.

Mair: Welchen Preis bezahlt die Gemeinde für Grundablösen bei Wegverbreiterungen?

Maurberger: Zuletzt € 120,-- pro m²;

Mair: Findet den Preis gerecht;

Der GR ist einstimmig für die Ablöse der erwähnten 4 m² von Sandbichler.

Weihnachtsgeschenk Senioren:

Maurberger: Eine Liste der Senioren, welche als Weihnachtsgeschenk von der Gemeinde einen Stollen erhalten, wurde erstellt.
Die Gemeinderäte, welche die Verteilung 2012 vorgenommen haben, werden ersucht, diese auch heuer wieder vorzunehmen.
Die Stollen können ab Montag, dem 16.12.2013 zur Verteilung im Gemeindeamt abgeholt werden.

Neubau Schwimmbad – Parkplätze:

Viertler: Eine neue Erhebung hat ergeben, dass bei der Parkplatz-Variante von Paul Mair (Parkplätze gegenüber dem Schwimmbad ohne das Grundstück von Peter Lanthaler) es nicht möglich ist, alle notwendigen Stellplätze unterzubringen.
Das Grundstück von Lanthaler oder ein Teil davon wird für die Stellplätze unbedingt benötigt.
Bei der Errichtung der Stellplätze wird die Anbringung von Sickermulden erforderlich sein.
Ev. ist es auch möglich, neben der Tennishalle durch die Errichtung einer straßenseitigen Mauer zusätzliche Stellplätze unterzubringen.

Viertler: Für die Errichtung der Stellplätze wird man im Gemeindebudget 2014 € 50.000,-- vorsehen.
Für die Errichtung der Stellplätze erhält man eine Bedarfszuweisung, da im Falle der von Stellplätzen am Feld von Lanthaler ein Teil davon als Dorfparkplatz genutzt werden kann.

- Mair: Für ihn ist wichtig, dass bei beiden Parkplatz-Varianten die Kosten gegenübergestellt werden und dann eine Entscheidung getroffen wird.
- Viertler: Für die Adaptierung der Außenanlagen beim Schwimmbad sowie ev. Mehrkosten sollen in den Gemeindebudgets von Telfes und Fulpmes in den Jahren 2014 und 2015 je € 400.000,-- eingeplant werden.
Für Telfes sind dies pro Jahr € 100.000,-- (Anteil 25 %).

zu Punkt 23 b) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Plöven – Wald oberhalb Weg Richtung Oberplöven:

- Schmid: Die starken Schneefälle im Oktober haben gezeigt, dass der Wald oberhalb des Weges Richtung Oberplöven eine Gefahr darstellt und daher Sicherungsmaßnahmen erforderlich sind.
Lt. BFI wäre eine Möglichkeit dazu, einen Kahlschlag durchzuführen und eine Neuaufforstung mit Laubholz durchzuführen.

Damit die notwendigen Schritte in die Wege geleitet werden können, bittet er den Bgm., dass dieser Kontakt mit der BFI aufnimmt.

Kinderbetreuung:

- Daringer: Wie schaut es mit der Kinderbetreuung für 2 – 3jährige Kinder aus Telfes in Fulpmes aus?
- Viertler: Wird demnächst darüber mit Bgm. Denifl ein Gespräch führen.

zu Punkt 23 c)

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt Bgm. Viertler um 24.00 Uhr die 32. Sitzung des Gemeinderates.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Die Gemeinderäte: